

Inhaltsverzeichnis

1. Horizontale <i>curiositas</i>	1
1.1 Absage an eine teleologische Entwicklung	1
<i>Curiositas</i> – ein offener Begriff.....	3
Zwei Seiten der Medaille: Tugend und Laster.....	8
Obermann und die Kategorien ‚horizontal‘ und ‚vertikal‘	9
Facetten der <i>curiositas</i> bis ins Spätmittelalter	11
1.2 Der <i>curiositas</i>-Diskurs um 1500	15
Der Buchdruck als Konservierung von Wissen.....	15
Renaissance und Humanismus: eine veränderte Sichtweise?.....	16
<i>Fürwitz</i> in der Reformation.....	24
Das Zeitalter der Entdeckungsreisen: <i>erfarung</i> des Neuen und Alten.....	26
Aufbruch der modernen Wissenschaften?	28
<i>Fürwitz</i> und <i>erfarung</i> : das frühneuzeitliche Bedeutungsspektrum	30
Der unfeste Text um 1500	35
Doch kein Neuanfang?.....	36
Horizontale <i>curiositas</i> : eine Bestandsaufnahme	37
1.3 Reisen, Sehen, Deuten	39
Der Neugierige.....	40
Der Reisende, sein Reisemodus und seine Fremderfahrung.....	42
Exkurs: Die Wunder des Ostens als Auseinandersetzung mit dem Fremden?..	45
Zwischen Dichtung und Wahrheit	47
Alte und neue Stoffe: veraltete und neue Sichtweisen?.....	50
2. <i>curiositas</i> in konventionalisierten Erzählstoffen bis ca. 1550	53
2.1 Der deutschsprachige „Alexanderroman“ bis Johann Hartlieb	53
Vom Eroberer zum Entdecker: Reisemodus und Fremdwahrnehmung	55
Der Motor des Reisens: Sehen und Hören	57
Zählen und Messen zur Erweiterung der Wahrnehmung	64
Rechtfertigung oder Kritik: Alexander als Sünder?	70
Konsumierend oder forschend?	78
Die Textintention: Bestimmender Faktor für die Funktion der <i>curiositas</i>	79

2.2 Sehen, Sammeln und Weitererzählen	81
<i>Curiositas</i> -Potential des „Herzog Ernst“-Stoffs	81
Flucht in den Orient: Reisemodus und Fremdwahrnehmung	82
Der Prolog des „Herzog Ernst“ B: Der erfahrene Leser	84
Ist Ernst neugierig? Ein Kreuzfahrer auf Abwegen	85
Mandeville und „Herzog Ernst“ – Kreuzzugs-Euphorie oder <i>curiositas</i> ?	93
Die Wundervölker um Arimaspi: Neugierobjekte für Ernst und den Leser?	96
Wer ist neugierig? Ein Blick auf die Nebenfiguren	105
Das „Lied vom Herzog Ernst“	111
Fazit	114
2.3 Die „<i>Navigatio</i>“- und „Reise“- Fassung der Brandanlegende	115
„Tausend Jahre vor Kolumbus“	115
<i>Curiositas</i> ja oder nein?	117
Autoritätsglaube vs. Weltoffenheit:	121
Ein geordneter Kosmos: Reisemodus und Fremdwahrnehmung	126
Neugierige Mönche?	130
Gott als Offenbarender	136
Erzählung in der Erzählung: Der Konnex Hören – Sehen	138
Entgeistlichung oder Verchristlichung?	140
Frömmigkeit als Alibi? Ein Blick auf die Rezipientenebene	149
Die frühneuhochdeutschen Prosa-Bearbeitungen – Entwicklungstendenzen	151
3. Horizontale <i>curiositas</i> als Erfolgskonzept	155
3.1 Exkurs: Vlad Țepeș Dracula: Der Leser und die Lust am Bösen	156
3.2 Fortunatus und Faustus als ungleiches Zwillingsspaar?	160
Reisemodus und Fremdwahrnehmung	160
Pro und contra <i>curiositas</i> : die Textintention	164
Heiligt der Zweck die Mittel? Die Folgen der <i>curiositas</i>	169
Fortunatus / Andolosia – Faustus / Wagner	175
Vom Nutzen horizontaler <i>curiositas</i> für die Gesellschaft	180
Interpoliert und kompiliert: altes Wissen und Neues wissen	184
Die Americana-Literatur und das „Wagnerbuch“	188
Ausblick: die Rezeption in der Neuzeit	191

3.3 Konventionalisierte und neue Stoffe – ein Vergleich.....	192
4. Horizontal trifft vertikal: Berührungspunkte _____	197
4.1 Vertikale <i>curiositas</i> – Versuch einer Eingrenzung.....	197
Das Übernatürliche und der Reisediskurs.....	197
Annäherung an den Begriff der vertikalen <i>curiositas</i>	199
Jenseits, Unterwelt und Co.: Begriffsverwendung in der Forschung	200
4.2 Vertikale Transgressionen in konventionalisierten Stoffen.....	208
4.2.1 Reisen ohne Grenzen in Hartliebs „Alexander“	208
Der Rezipient und seine Wünsche: Hartliebs mantische Schriften	208
Ein Blick in die Zukunft: Götterhöhle und weise Bäume im „Alexander“	209
Himmelsleiter und Taucherglocke.....	212
Exkurs: Vom Paradies in die Hölle bei Ulrich von Etzenbach.....	214
4.2.2 Überlegungen zum Orient im „Herzog Ernst“	216
Ein Blick auf die Forschung	216
Grippia als Tor in eine übernatürliche Welt?.....	219
Der Magnetberg: ein purgatorium?.....	222
Eine Unterweltsfahrt im wörtlichen Sinn	225
Die Wundermenschen des Ostens – übernatürliche Kreaturen?.....	227
Fazit: Nicht alles ist übernatürlich	229
4.2.3 Einmal Paradies und zurück: Brandan und die Wunderinseln	230
Das Weltbild der Brandantexte – bloße Legendenlandschaft?	230
Christliches Jenseits trifft Anderwelt.....	231
Übernatürliche Räume in Hartliebs „ <i>Navigatio</i> “ und der Prosa-„Reise“	233
<i>Kert hin daz schef czw im was ez sey</i> – Forscherdrang des Abtes?	239
Der Rezipient und seine Motivation	240
Brandans Neugierverhalten.....	241
Wo ist Brandan wie neugierig?.....	246

4.3 Neue Erzählstoffe: eine neue Sicht auf Übernatürliches?.....	250
4.3.1 Säckel, Hut und Fegefeuer – Reisen im „Fortunatus“	250
Mit Hut und Sack auf zauberhafte Wanderschaft.....	250
Die ernüchternde Unterweltsfahrt: St. Patricks Fegefeuer	252
Saturn oder Fortuna?.....	258
4.3.2 Die „Historia von D. Johann Fausten“ und das „Wagnerbuch“	260
Der Teufel, Saturn und der <i>fürwitz</i>	260
Schwarzmalerei und natürliche Magie	263
Exkurs: Erkenntnis im Licht der Natur – Theophrastus Paracelsus	269
Der Pakt: Bekommt der Vertragspartner, was er bestellt?.....	272
Von der Hölle in den Himmel.....	279
Wagner: Mit dem Teufel in die Neue Welt	283
Wagner & Co. in China	285
Ein anderer Zauberlehrling: Johannes de Luna	287
Faustus und Wagner: Wie der Lehrer, so der Schüler?	289
Didaxe oder Unterhaltung? Ein Blick auf den Leser	289
5. Resümee _____	293
6. Literaturverzeichnis _____	297